

# 20. Perkêo

## Version Scaphusia

Worte: Joseph Victor von Scheffel um 1846 (1826-1886)

Melodie: Stephan Gruwe um 1861 (1834-1901)

Das war der Zwerg Per - kê - o im Hei - del-ber - ger Schloss an  
6  
Wuch - se klein und win - zig an Dur - ste rie - sen - gross Man  
10  
schalt ihn ei - nen Nar - ren er dach - te Lie - be Leut' wärt  
14  
ihr wie ich doch al - le feucht - fröh - lich und ge - scheut wärt  
18  
ihr wie ich doch al - le feucht fröh - lich und ge - scheut

2. Und als das Fass das grosse mit Wein bestellt war  
da ward sein künft'ger Standpunkt dem Zwergen völlig klar  
fahr wohl sprach er o Welt du Katzenjammertal  
|: was sie auf dir hantieren ist wurst mir und egal :|
3. Perkêo stieg zum Keller er kam nicht mehr herfür  
uns sog bei fünfzehn Jahre am rheinisch Malvasier  
wars drunten auch stichdunkel ihm strahlte inneres Licht  
|: und wankten auch die Beine er trank und murrte nicht :|
4. Als er zum Fass gestiegen stands wohlgefüllt und leer  
doch als er kam zu sterben klangs ausgesaugt und leer  
da sprach er fromm nun preiset ihr Leut des Herren Macht  
|: die in mir schwachem Knirpse so Starkes hat vollbracht :|
5. Perkêo ward begraben um seine Kellergruft  
beim leeren Riesenfasse weht heut noch feuchte Luft  
und wer als frommer Pilger frühmorgens ihr genaht  
|: weh ihm als Weinvertilger durchtobt er nachts die Stadt :|